

Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels

Band: 1 (1996)

Heft: 1

Rubrik: Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUSSTELLUNGEN

Arlesheim BL

**Geschichte der Burg Reichenstein.
Von der Entstehung bis zur
aktuellen Nutzung**

*8. März–23. Juni 1996 in der Trotte
Arlesheim*

Sa 14–17; So 15–18

oder nach Vereinbarung:

061/701 55 62 (Reinhardt)

Zur Ausstellung gibt es ein Sonderprogramm an Veranstaltungen, das bei der Gemeindeverwaltung 4144 Arlesheim bezogen werden kann.

(Thomas Bitterli)

Basel

**Fundgruben – Stille Örtchen
Trouvailles – Archéologie des
lieux d'aisance**

**De Profundis – The Archeology
of Ancient Latrines**

Historisches Museum Basel,

Barfüsserkirche

Juni bis September 1996

Mo, Mi–So 10–17

Telephon 061/271 05 05

Präsentiert werden die fundreichsten Latrinen aus dem Basel des 13. bis 17. Jahrhunderts. Als Plumpsklo und Müllschlucker geben sie Aufschlüsse über das Alltagsleben unserer Vorfahren, ihre Abfallsorgen und hygienischen Verhältnisse. Wir werfen einen Blick in die Toilette von damals und lassen zeitgenössische Schriftquellen zur Abfallproblematik in Basel sprechen. Die reichen Funde – vom Weinglas bis zum Schweinefuss – führen uns in die Küchen und an die Esstische einiger Basler Familien. Ofenkacheln, Fensterglas oder Tabakpfeifen runden das Bild von Wohnkomfort und Lebensgenuss ab.

(Christine Keller)

Nyon VD

Château de Nyon

**Aperçu de la restauration du château
et restauration de Maître Jacques**

30 mars au 2 juin 1996

tous les jours 10–12, 14–18 h

Lenzburg AG

**Auf den Spuren der Habsburger –
Die Habsburger zwischen
Rhein und Donau**

Historisches Museum

Schloss Lenzburg

April bis Ende Oktober 1996

Di–So 10–17

Telephon 062/891 39 66

Die Zweite Republik Österreich begeht ihren 1000sten Namenstag. Österreich feiert diesen Anlass nicht alleine, vielmehr tragen Nachbarn zu diesem Fest bei.

Der Auslöser des Jubiläums ist eine Urkunde aus dem Jahre 996, in der sich die Bezeichnung «Ostarrîchi» erstmals schriftlich festgehalten findet. Die Urkunde wird in München verwahrt, was bereits zeigt, dass in ihr kein österreichischer Nationalstolz begründet wird. Der Begriff bezeichnet ab dem 10. Jh. ein beachtliches Gebiet im Osten des Herzogtums Bayern. Es wird unter den babenbergischen Herrschern rasch erschlossen und mit einer straffen Verwaltung organisiert. In der Mitte des 12. Jhs. wird die Mark Österreich zum Herzogtum erhoben und aufgewertet. Mit dem Ende des Ancien Régime setzt auch der endgültige Niedergang der habsburgisch-österreichischen Verbindung ein. 1806 legt Franz II. die Kaiserwürde nieder, das Heilige Römische Reich endet. Der Name Österreich wird von der Republik aufgenommen und weitergeführt.

Mit Rudolf I. treten die Habsburger in die Reichsgeschichte. Mit der Belehnung seiner Söhne mit den Herzogtümern Österreich und Steier im Jahre 1282 beginnt die gemeinsame Entwicklung der beiden Begriffe Habsburg und Österreich. Mit Fleiss und Glück gelingt in der Folge den Habsburgern der soziale Aufstieg. Von 1438 bis 1806 stellen sie die höchsten Würdenträger des Heiligen Römischen Reiches. Das Haus Habsburg-Lothringen führt nach 1918 wieder den Namen Habsburg.

Die Ausstellung beginnt zeitlich mit dem Frühmittelalter, denn die Habsburger sind ab dem 9. Jh. fassbar. Sie endet 1806 mit der Auflösung des Heiligen Römischen Reiches. Ein Schwerpunkt ist die Königskrönung von Rudolf 1273. Es werden viele historische und aktuelle Aufnahmen von Schauplätzen, Gegenständen und Personen gezeigt. Für den Burgenfreund besonders erwähnenswert ist das Nachstellen von Bauphasen von Burgen mit Hilfe der Computeranimation.

(Christoph Döbeli)